

Pressespiegel und Meinungen

Das Oberste Gericht Hongkongs hob das Urteil gegen 8 Falun Gong Praktizierende auf. Sie wurden nach einer Demonstration außerhalb eines Chinesischen Regierungsgebäudes vor 3 Jahren verhaftet. [...] Das Gericht entschied, dass die Falun Gong Mitglieder nicht angeklagt werden sollen, wegen dem Erwehren der illegalen Versuche von der Polizei sie zu verhaften [...] Die Strafverfolgung an Falun Gong Praktizierenden ist extrem unüblich. Manche betrachten die Aufhebung durch das Gericht als ein Zeichen der gerichtlichen Unabhängigkeit in HK, und andere sind der Meinung, dass solche politische Verfolgung gar nicht passieren sollte, bevor es zu Gericht kommt. (5.5.2005 BBC)

[...] Die Verfolgung an Falun Gong Praktizierenden wie Herr Li ist ein Beispiel dafür. [...] Die Existenz von "Umerziehung durch Zwangsarbeit" bedeutet, dass die Polizei die Massen wegfeigen kann ohne den Zeitaufwand und den komplizierten Prozess eines gerichtlichen Verfahrens. „Wenn sie diese Hunderttausende Praktizierenden durch normale juristische Verfahren einsperren möchten, wird es gar nicht möglich sein, da das, was diese Menschen gemacht haben, kein Verbrechen ist“ sagte Herr Gao (Herr Gao Zhisheng ist ein Anwalt in Peking) [...] (9.5.2005 New York Times)

Ausland

Größte TV Station der Türkei stellt Falun Gong vor



Am 1. Mai 2005 stellte SHOWTV, eine der größten TV-Stationen in der Türkei während der Hauptsendezeit Falun Gong vor. Die Zuschauer wurden über die Geschichte von Falun Gong, die Erfahrungen von Praktizierenden und die 5 Übungen informiert. In der Türkei ist Falun Gong während der Zeit immer beliebter geworden. Mitte Mai wurde auch eine Kunstausstellung mit dem Thema „Falun Gong und die Verfolgung an Falun Gong in China“ im *Turkish National Time Art Centre* in Ankara, welche zu der größten und bekanntesten Kunstgalerie der Türkei zählt, veranstaltet.

Verantwortlicher angeklagt

Am 26. Mai 2005 nahm das US Bezirksgericht des Staates Illinois die Klage gegen Wang Xudong, ein ehemaliger KP-

Parteichef in der Provinz Hebei in China, an. Wang ist einer der Hauptverantwortlichen für die Verfolgung an Falun Gong Praktizierenden in der Provinz Hebei während des Zeitraumes vom Juni 2000 bis November 2002. Diese gerichtliche Entscheidung zeigt unter anderem die Aufmerksamkeit von US Gerichten gegenüber der Verfolgung von Falun Gong in China.

Falun Dafa Woche in Kentucky

Am 11. Mai 2005 verlieh der Gouverneur des Staates Kentucky in den USA eine Auszeichnung zur Anerkennung der gesundheitlichen und kulturellen Beiträge von Falun Gong und erklärte die Woche vom 15. Mai bis 21. Mai 2005 zur Falun Dafa Woche. Diese Auszeichnung ist auch ein klares Zeichen gegen die Verfolgung in China.

Herausgeber: Falun Dafa Informationszentrum Österreich, 5020 Salzburg, Besserbierstraße 72/16
E-Mail: newsletter@faluninfo.at
Web: <http://newsletter.faluninfo.at>
Allgemeine Infos über Falun Gong: <http://www.falundafa.at>
Aktuelle Nachrichten / Situation in China: <http://www.faluninfo.at>
<http://www.faluninfo.net>
Wenn Sie den Newsletter (Printform oder E-Mail) monatlich kostenlos zugeschickt bekommen wollen, kontaktieren Sie bitte das Infozentrum oder rufen Sie 0699/12735689.

Traditionelles aus China: Der chinesische Garten

In China hat die Gartengestaltung eine lange Tradition. Sie wurde von dem konfuzianischen, daoistischen und buddhistischen Gedankengut geprägt.



Konfuzius lehrte Mäßigung als einen Weg, „Einheit von Himmel und Menschsein“ zu erlangen; die beiden Daoisten Laozi und Zhuangzi lehrten die „Integration des Einzelnen mit dem Rhythmus des Lebens, Rückkehr zur Natur“ und erklärten als höchste Lebenskunst „das einfache Dasein“; während in der buddhistischen Lehre das „Verneinen aller weltlichen Bedürfnisse und ein davon abgesondertes Leben“ das Ideal darstellt. Dies brachte die Chinesen dazu, durchlauchte, ruhige Landschaften in entlegenen Regionen so sehr zu lieben, dass sie begannen kleine, dreidimensionale Abbildungen davon in ihren eigenen Häusern oder in deren Nähe zu kreieren, da sie zu jeder Zeit die damit verbundene Gefühlswelt präsent haben wollten.

Alle Arten chinesischer Gärten beinhalten die drei Grundelemente, die jeweils eine eigenständige Landschaft repräsentieren: Erdwälle und Wasserkörper, Pflanzen und architektonisch durchdachte Bauten. Kein chinesischer Garten ohne Steine. Jeder Pflanze und Blume eines Gartens wird eine bestimmte symbolische Bedeutung zugesprochen. Nehmen wir zum Beispiel den Bambus, dann versteht man darunter „die Korrektheit“, Pinien symbolisieren „Stärke“, der Pflaumenbaum „Anmut unter Druck“ und Chrysanthen ein „einfaches Leben“. Eine wichtige Rolle spielt die Symbolik der „aus Schlamm

geformten Lotus“; sie steht für „Unverdorbenheit in der Verkommenheit“. Aber auch die Zuordnung von Sträuchern, Gräsern und Blumen steht in einem gewissen Zusammenhang. Architektur und Natur verbinden sich im harmonischem Zusammenspiel von Ruhe und Bewegung.

Wenn man Elemente einer chinesischen Landschaft und Kultur aufnehmen kann, wird man verstehen, warum der chinesische Garten als einer der drei großen Gartenarten der Welt gilt, und einen weitreichenden Einfluss auf die neuen englischen Gärten hat.

Adresse:



Juni 2005

Falun Dafa News

No. 24

Menschenrechte, Tradition, Verfolgung

Feierlichkeiten zum Welt Falun Dafa Tag in Wien und auf der ganzen Welt

Seite ... 2

Die „9 Kommentare“ liefern Hintergründe zur Verfolgung von Falun Gong

Seite ... 2

Masanjia-Arbeitslager hält traurige Rekorde

Eines der grausamsten Werkzeuge von Diktator Jiang Zemin

Seite ... 3

Kurzberichte

Seite ... 3

Pressespiegel und Meinungen

Seite ... 4

Ausland

Seite ... 4

Traditionelles aus China: Der chinesische Garten

Seite ... 4

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

2336 verifizierte Todesopfer durch Folter (die Dunkelziffer ist weit höher)

Im Mai 2005 erklären weitere **3.127** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Ausüben von Falun Dafa zu verzichten, für ungültig.

Kommunistisches China – Ein Land mit zwei Gesichtern

Mit den Händen am Rücken gefesselt, liegt der 36-jährige Herr Liu Yonglai nackt und zitternd am Boden. Der Gestank von verbranntem Fleisch hängt noch in der Luft. Zuvor wurde er mit eiskaltem Wasser übergossen um die Intensivität des elektrischen Stroms zu verstärken. Mehrere Wachen des Arbeitslagers schockten seinen Körper, vor allem an den empfindlichen Körperstellen wie Mund, Nacken, After und Genitalien, mit Elektrostäben; jeder davon gibt 36.000 Volt ab. Am Gang nebenan liegen weitere Inhaftierte stöhnend oder erbrochen vom Schmerz durch ähnliche Folter. Währenddessen wurde die ganze Zeit die Regierungpropaganda durch die Lautsprecher gesendet... Diese erschreckende Szene erscheint manchen vielleicht wie aus einem Film.

Handelt es sich hierbei um eine Begebenheit aus der Zeit von 1950, als die chinesische kommunistische Partei (KPC) die Landbesitzer und deren Familien tötete? Oder ist es während der Kulturrevolution in China in den 60-70er Jahren? Nein, es ist ein erschreckendes Bild vom Zwangsarbeitslager Dalian vom Frühling 2003, eines von Hunderten Zwangsarbeitslagern in China, wo Polizisten die Befehle von höchster Ebene der KPC erhalten haben, mit „allen möglichen Mitteln“ Falun Gong Praktizierende zu verfolgen. Es ist ein fremdes Bild für viele Menschen, besonders im Westen, weil das was man heute über China erfährt, oft nur über die „rasante Wirtschaftsentwicklung“ oder über die Wolkenkratzer in Shanghai handelt... Aber dieses

Bild, eines von unzählbaren Dramen während der Verfolgung an Falun Gong Praktizierenden, zeigt deutlich das dunkle und blutige Gesicht des kommunistischen Chinas.

Ein Unterschied zwischen der Verfolgung an Falun Gong und anderen Unterdrückungen während der Geschichte der VR China, wie z.B. das Massaker an den Studenten am 4. Juni 1989, ist, dass diese Verfolgung vor der Weltöffentlichkeit versteckt durchgeführt wird. Besonders in China wussten viele Menschen in den letzten Jahren nichts über das Ausmaß dieser Verfolgung und schenkten ihren Glauben der Propaganda der KPC, die Falun Gong verleumdete. Die „Neun Kommentare über die kommunistische Partei Chinas“, welche vor Monaten von der internationalen Zeitungsgruppe *Epoch Times* veröffentlicht wurden, sind die wahrscheinlich am schnellsten verbreiteten Artikeln in der chinesischen Gesellschaft. Sie bringen viele Chinesen zum ernsthaften Nachdenken über die KPC - was bis dato ein Tabu in der chinesischen Gesellschaft war. Bislang haben fast 2 Millionen Menschen ihre Austritte aus der KPC im Internet erklärt und immer mehr sprechen sich gegen die Verfolgung von Falun Gong aus. Gewalt kann die Menschenherzen nicht verändern, viel mehr beschleunigt es den Untergang der Unterdrücker. Die zwei Gesichter Chinas werfen gewisse Frage auf, nicht nur für Chinesen.



Im Gedenken an die zahlreichen Praktizierenden, die bei der Verfolgung von Falun Gong in China ermordet wurden.

Falun Gong in Kürze

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zur körperlichen Gesundheit und seelischen Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Dafa in China sehr schnell großer Beliebtheit. In nur 7 Jahren wuchs die Anzahl der Praktizierenden auf ca. 100 Mio. Diese Anzahl erschien dem damaligen Staatschef, Jiang Zemin, zu groß, somit wurde Falun Gong 1999 verboten. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet. Dieser Newsletter soll die wahren Geschehnisse in der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen. ... es betrifft uns alle

Feierlichkeiten zum Welt Falun Dafa Tag in Wien und auf der ganzen Welt

Am 13. Mai gedachten Falun Gong Praktizierende auf der ganzen Welt der ersten öffentlichen Verbreitung von Falun Gong vor 13 Jahren in Changchun, China. Rund um die Welt fanden öffentliche Veranstaltungen und Mahnwachen statt.

Auch am Wiener Stephansplatz versammelten sich am Samstag Praktizierende aus ganz Österreich.

Es war ein warmer Frühlingstag und viele Menschen belebten die Wiener Innenstadt. An die 6 Stunden wurde der Welt Falun Dafa Tag, der für die Praktizierenden von besonderer Bedeutung ist gefeiert. Durch die Verfolgung von Falun Gong in China zeigten die Praktizie-



renden aber nicht nur ihre Freude, sondern drückten mit einer Anti-Folterausstellung auch ihr Bestreben, diese böse Verfolgung zu entlarven und ihr Einhalt zu gebieten, aus. Am Programm stand auch eine Live Band und ein Theaterstück, das über die Veröffentlichung von Falun Gong, die schnelle Verbreitung durch alle Gesellschafts-

schichten und die plötzliche und völlig ungerechte Verfolgung von Falun Gong erzählte. Die Übungen von Falun Gong wurden in traditionellen, gelben Anzügen vorgezeigt und per Mikrofon den Zuschauern erklärt. Neben den Erklärungen über die Wirkung der Übungen machte der Sprecher auch auf die Verfolgung in China aufmerksam und bat die Zuschauer, die am Infostand aufliegenden Unterschriftenaktionen zu unterzeichnen.

Als ganz besonderes Andenken an diesen Tag konnte man sich auch seinen Namen auf Chinesisch auf ein Lesezeichen kalligraphieren lassen. Während viele Kinder die Praktizierenden beim Kalligraphieren beobachteten, konnten sich die Erwachsenen am Infotisch über die Verfolgung in China informieren.

Beispiele aus anderen Ländern

In **Berlin** feierte man den Welt Falun Dafa Tag im Lustgarten nahe dem Berliner Dom. Viele Transparente wurden von Praktizierenden aus ganz Deutschland aufgestellt um den Tag zu feiern und für ein Ende der Verfolgung zu appellieren. Die Transparente leuchteten im strahlenden Sonnenschein. Auch in München und anderen deutschen Städten fanden solche Veranstaltungen statt.

Im kanadischen **Toronto** machten offizielle Vertreter der Stadt in ihren Reden auf die Verfolgung von Falun Gong aufmerksam, die sich in China seit fast sechs Jahren systematisch durch alle Bereiche des Lebens zieht. Michael

Walker, Mitglied des Stadtrates von Toronto, über den Grundgedanken von Falun Dafa: "Es ist eine Philosophie für das Leben und die Vereinigung von Körper und Geist. Es fördert den Frieden als Tugend und verurteilt Gewalt als Untat." Dutzende



von weißen Tauben wurden freigelassen um der Falun Gong Praktizierenden zu gedenken, die in China durch die Verfolgung ihr Leben verloren.

Trotz starker Regenfälle etwa 3.000 Falun Gong Praktizierende am Sonntag dem 15. Mai in **Taizhong/Taiwan** um gemeinsam den 13. Jahrestag von Falun Gong zu feiern.

Der zur Veranstaltung eingeladene Bürgermeister der Millionstadt verkündete in seiner Rede, dass Falun Gong in Taizhong gern gesehen und jeder Zeit willkommen sei. Am Nachmittag bildeten die Teilnehmer zwei 6,3 km lange Menschenketten zum Gedenken an die Opfer der nunmehr bald sechs Jahre anhaltenden Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden in China.

lun Gong Angst hatte. Menschen, die Falun Gong praktizieren und daher als aufrichtige Menschen leben wollen, werden von der Partei als gefährlich angesehen, da sie fürchtet, damit ihre auf Angst und Einschüchterung aufgebaute Macht zu verlieren.

Die Kommentare beleuchten auch die Rolle Jiang Zemins, wie er die Partei dazu benutzt hat, um durch die Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden in China seine eigene Macht auszubauen. Sogar eine eigene Institution, das sogenannte Büro 610, wurde für die Verfolgung eingerichtet. Angesichts derartiger Verbrechen ist es sehr wichtig, die Wahrheit den Menschen nahezubringen.

aller versuchten Erklärungen - aus welchen Gründen die Führung der kommunistischen Partei Chinas eine derart unmenschliche und irrationale Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden in China gestartet hat. Die Artikelserie der „9 Kommentare über die kommunistische Partei Chinas“, herausgegeben von der internationalen Zeitungsgruppe *Epoch Times*, gibt dazu einige Antworten. „Lernen aus der Vergangenheit“ könnte man das Konzept hinter diesen Artikeln nennen. Die Artikelserie zeigt auf, dass Gewaltanwendung durch die kommunistische Partei Chinas kein neues Phänomen darstellt.

Der fünfte der „9 Kommentare“ beschreibt, wie sehr die kommunistische Partei Chinas von der Aufrichtigkeit von Fa-

Die „9 Kommentare“ liefern Hintergründe zur Verfolgung von Falun Gong

Die von der Führung der kommunistischen Partei Chinas initiierte Verfolgung der Falun Gong Praktizierenden in China stellt wohl alles in den Schatten, was man sich im Ausland darüber vorstellen kann. Vor kurzem wurden brisante Berichte veröffentlicht, welche die Verfolgung von Falun Gong Praktizierenden und weitere durch die kommunistische Partei Chinas begangene Verbrechen näher beleuchten. Das Lesen dieser Berichte kann durchaus dazu beitragen, die Wahrheit über die Verfolgung - oft versteckt durch Propaganda der chinesischen Regierung - besser verstehen zu können.

Man fragt sich wohl immer noch - trotz

Masanjia-Arbeitslager hält traurige Rekorde

Das Masanjia-Arbeitslager in der Provinz Liaoning hat Tausende von Falun Gong Übenden misshandelt und ist eines der grausamsten Werkzeuge von Diktator Jiang Zemin. In systematischen Verhaftungswellen - die größtflächigste fand Mitte April 2005 statt - wurden bisher unzählige Chinesen verschleppt und in Zwangsarbeitslager gesteckt.

Frau Zou Guirong, eine 34-jährige Praktizierende aus der Stadt Fushun, kam bei den Misshandlungen im Masanjia Lager ums Leben. In einem vor ihrem Tod verfassten Brief schrieb sie: „Im August 2000 wurde ich in die Frauenstrafanstalt eingesperrt, wo mich sechs oder sieben Insassen hinter geschlossenen Türen verprügelten. Darin verwickelt waren der Gruppenleiter Su Jing, Wang Naimin, Zhang Xiurong und der Leiter der Teilgruppe, Qiu Ping. Im Schlafsaal der Strafanstalt hing an einem Etagenbett auf. Als ich die Schmerzen nicht mehr ertragen konnte, fiel ich herunter und wurde von den Insassen und Wachen mit Besenstielen verprügelt“

Bestochene Häftlinge foltern

Die ebenfalls aus der Stadt Fushun stammende 30-jährige Frau Jiang Jie, wurde während des Sommers 2001 in das Lager gebracht. Wieder wurden Insassen angeheuert die Frau zusammenschlagen zu lassen. Man ließ sie schwere körperliche Arbeit verrichten und peinigte sie mit Schlafentzug. Bei einem Vorfall lauerten ihr ihre bestochenen Mitgefangenen auf und schleppten sie an den Haaren zur Toilette, wo sie sie brutal niederschlugen. Sie zogen die Frau auf, streckten ihre Gliedmaßen auseinander und stellten sich auf ihre Schultern, so dass der Körper erneut zusammenbrach (siehe Foto). Nach dieser Art der Folterung war es Frau Jiang gelang nicht möglich alleine zu gehen.

Elektroschocks an Pensionistin

Die 65-jährige Frau Cao wurde während ihrer Inhaftierung gefesselt und von den Wachen mit Elektroschocks malträtirt. Als die Übeltäter von der Folter müde

wurden, befahlen sie wieder einmal mehr Insassen die Folter fortzusetzen. Die 65-jährige Frau ist in der Zwischenzeit verstorben.

In den vergangenen Jahren wurden zahllose Inhaftierte an Heizkörpern gekettet oder in kleinen Zellen eingesperrt, in denen sie schreckliche Schmerzen erlitten. Die Wachen legten ihnen dabei hinter dem Rücken Handschellen an, so dass sich die Praktizierenden weder bewegen noch hinlegen konnten. Augenzeugen berichten davon, dass diese kleinen Zellen sehr feucht wären und keinen Sonnenschein hinein ließen. Die Häftlinge mussten in der Zelle urinieren und Kot ausscheiden. Tagsüber bekamen sie nur eine halbe Mahlzeit und Nachts liefen überall Ratten herum. Inhaftierte erinnern sich daran, dass es aufgrund des Gestankes in diesen Zellen kaum möglich ist frei zu atmen.

Der Ausruf „Falun Dafa ist gut!“ erschüttert das Arbeitslager

Am 13. Mai 2005 war der Welt Falun Dafa Tag. An diesem Tag riefen viele der Falun Dafa Praktizierenden, die im Masanjia-Arbeitslager eingesperrt sind: „Falun Dafa ist großartig!“. Sie wollten auf diese Weise gemeinsam mit ihren Mitpraktizierenden auf der ganzen Welt den Welt Falun Dafa Tag feiern.



Bild: Nachgestellte Szene der Foltermethoden

Nachdem das Longshan-Arbeitslager geschlossen worden war, wurden alle dort inhaftierten Falun Dafa Praktizierenden in das Masanjia-Arbeitslager gebracht. Derzeit sind immer noch etwa 600 Falun Dafa Praktizierende im Masanjia-Arbeitslager inhaftiert. Wie wir erfahren haben, wird dieses Arbeitslager eventuell ebenfalls bald geschlossen.

Telefonnummern des Masanjia-Arbeitslagers:

+86-24-89210074-305
+86-24-89210074-382
+86-24-89210074-310

Kurzmitteilungen

350 Todesfälle im April 2005

Alein im April dieses Jahres wurden 350 Todesfälle von Falun Gong Praktizierenden in Folge der Verfolgung bekannt und dokumentiert. Diese Zahl belegt eindrucksvoll die verschärfte Gangart des kommunistischen Regimes bei der Unterdrückung der Meditationspraxis Falun Gong.



Das Bild zeigt die Brutalität der Polizei auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking. Auch in anderen Provinzen verschärft sich die Gangart der Verfolgung.

Große Verhaftungswelle angelaufen

Ende April 2005 lief die größte Verhaftungskampagne seit dem Beginn der Verfolgung am 20. Juli 1999 an. Besonders in Peking, Chongqing und in den Provinzen Liaoning, Hubei, Shanxi und Jilin wurden zahlreiche Falun Gong Praktizierende verhaftet, ihre Häuser und Wohnungen durchsucht und geplündert.

„Urgent Action“ von Amnesty International für 56-jährige Falun Gong Praktizierende

Die 56-jährige Liu Jawen, eine langjährige Falun Gong Praktizierende, wurde Berichten zufolge am 31. März 2005 verhaftet und wird seither in der Haftanstalt des Bezirkes Xuanwu, Peking, festgehalten und verhört. Es ist zu befürchten, dass die Frau gefoltert und misshandelt wird. Amnesty International bezeichnet Liu Jawen als Gewissensgefange, die nur wegen der Aufrechterhaltung ihres Glaubens festgehalten wird und hat den Fall der Praktizierenden deshalb zur „Urgent Action“ erklärt.

Web: <http://web.amnesty.org/library/Index/ENGASA170092005>

Petition an die UN Menschenrechtskommission und die chinesische Regierung: Bitte retten Sie unsere Familienangehörigen, die illegal in China eingesperrt sind!

Bitte unterschreiben auch Sie online unter:
<http://www.fogf-europe.org/wwsupport.cfm>